



VORLESUNGSVERZEICHNIS **Historisches Institut**

Wintersemester 2017/2018

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	5
II.	Präsentation	6
II.1	Historisches Institut	6
II.2	Alte Geschichte	7
II.3	Geschichtswissenschaft	8
II.4	Gräzistik/Latinistik	9
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	10
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“	10
III.	Lehrveranstaltungen	11
III.1	Alte Geschichte	11
III.2	Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik	14
III.3	Geschichtswissenschaft	16
III.4	Fachdidaktik	28
III.5	Exkursionen	30
III.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	30
III.7	Sonstige Angebote – Praktikum	30
IV.	Bachelor-Studiengang	31
	General Studies	37
V.	Master-Studiengang	38
VI.	Modulangebote Lehramt	42
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	50
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden	50
IX.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	
	Theologische Fakultät	51

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2017/2018 in dem sanierten Gebäude in der Domstraße 9 a. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Alte Geschichte und Gräzistik/Latinistik sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

<https://geschichte.uni-greifswald.de>

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet


am Montag, 9. Oktober 2017, um 18.30 Uhr im Hörsaal 5 in der Rubenowstraße 1 (Audi-max) statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen. Anschließend lädt der Fachschaftsrat Geschichte zum Fachschaftsabend ein.


Das Erstsemesterfrühstück des Fachschaftsrats Geschichte findet am Dienstag, 10. Oktober, und Mittwoch, 11. Oktober, jeweils ab 10 Uhr in den Seminarräumen 1 (Lehramt) und 2 (Bachelor/Master) in der Rubenowstraße 2 b statt.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North
Geschäftsführender Direktor


HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
historisches.institut@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3309


Alte Geschichte (Domstraße 9 a)


Mitarbeiter: Dr. Susanne Froehlich  420 3103
susanne.froehlich@uni-greifswald.de

Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  420 3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de, alte-geschichte@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragter: Benjamin Kaiser
bk060244@uni-greifswald.de


Gräzistik/Latinistik (Domstraße 9 a)


Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  420 3110
hansen@uni-greifswald.de


Dr. Immanuel Musäus  420 3106
musaeus@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Domstraße 9 a)

Inhaber: N.N.


Lehrstuhlvertretung: PD Dr. Joachim Krüger  420 3302
joachim.krueger@uni-greifswald.de


Büro: Doreen Wollbrecht  420 3303
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Ralf-Gunnar Werlich  420 3313
werlich@uni-greifswald.de


Lehrbeauftragter: Gregor Grohmann

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)


Inhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
north@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3309
wollbrec@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: PD Dr. Robert Riemer  420 3310
riemerro@uni-greifswald.de

Dr. Jörg Driesner  420 3344
joerg.driesner@uni-greifswald.de

Lasse Seebeck, M.A.
ls081251@uni-greifswald.de

Koordinator des Zentrums für Regionalstudien Ostseeraum: Dr. Alexander Drost  420 3341
alexander.drost@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: PD Dr. Torsten Fried
fried@museum-schwerin.de

Humboldt-Fellow: Prof. Dr. Marten Seppel (01-12/2018)

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	☎ 420 3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	☎ 420 3332
Mitarbeiter:	Martin Müller martin.mueller1@uni-greifswald.de	☎ 420 3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	☎ 420 3326
Privatdozenten:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	☎ 420 3321
	PD Dr. Hedwig Richter	
Lehrbeauftragte:	Dr. Jenny Linek jenny.linek@uni-greifswald.de	

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaberin:	Prof. Dr. Cordelia Heß	☎ 420 3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de; hess@uni-greifswald.de	☎ 420 3331
Mitarbeiter:	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	☎ 420 3327

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	☎ 420 3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	☎ 420 3311
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	☎ 420 3306

Fachdidaktik Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	☎ 420 3318
	MMag. Alfred Germ, MA alfred.germ@uni-greifswald.de	☎ 420 3315
	Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	
Lehrbeauftragte:	Manja Olschowski manja@gmx.com	

Privatdozenten

PD Dr. Felix Biermann
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de
Prof. Dr. Jörg Hackmann
joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

Professoren im Ruhestand

Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (1996-09/2017)

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (04/1994-09/2014)

Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte (1992-03/2017)

Prof. Dr. Werner Buchholz

buchholz@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Dr. h. c. Jens E. Olesen

olesen@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß

spiess@uni-greifswald.de


Prof. Dr. Horst Wernicke

wernick@uni-greifswald.de

Arbeitsstelle Inschriften (Domstraße 9 a)

Dr. Christine Magin

cmagin@uni-greifswald.de

 420 3342

Jürgen Herold, M.A.

juherold@uni-greifswald.de

 420 3343

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region” (Rubenowstraße 2)

Sprecher: Professor Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308

Koordinatoren: Dr. Alexander Drost  420 3341

Dr. Hielke van Nieuwenhuize  420 3341

vannieuweh@uni-greifswald.de

Postdoktorandin: Dr. Maare Paloheimo  420 2653

Stipendiaten (III. Phase, 2016-2018):

Krista Andreson, Vitali Byl, Paul Gohlke, Martin Kerntopf, Teemu Korpijärvi, Eric Ladenthin, Lana Lanina, Sven Ristau, Franziska Sajdak, Stefanie Schuldt, Torsten Veit, Philipp Wagner

Stipendiaten (II. Phase, 2013-2015):

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen, Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller, Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

Stipendiaten (I. Phase, 2010-2012):

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski, Stefanie Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich, Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

Fachschaftsrat (FSR) Geschichte (Domstraße 9 a)

Büro: Domstraße 9 a (Raum 0.02, Erdgeschoss)
E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de
Internetseite: www.facebook.com

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Wintersemester 2017/2018

Vorlesungszeit	Beginn	16.10.2017
	Ende	03.02.2018
	Vorlesungsfreie Tage	31.10.2017
		21.12.2017-03.01.2018

Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2017/2018 beginnt am Montag, dem 11. September 2017, 0:00 Uhr und endet am Freitag, dem 29. September 2017, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 9. Oktober bis zum 11. Oktober 2017 freigeschaltet.

Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma Mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Fünf Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Gräzistik/Latinistik vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung der Bereichsbibliothek wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden, Triest und zur University of California in Santa Barbara. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Fünf Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Der Zugang zum Studium setzt einen Hochschulabschluss (in der Regel BA), den Erwerb von 60 Leistungspunkten im Fach Geschichtswissenschaften sowie den Nachweis von drei Fremdsprachen (zu denen in der Regel das Englische und Latein gehören kann) voraus. Der Nachweis einer Fremdsprache gilt als erbracht, wenn der Bewerber eine Studienqualifikation an einer fremdsprachigen Einrichtung erworben hat oder drei Jahre Schulunterricht in der entsprechenden Fremdsprache mit einer Durchschnittsnote von mindestens „ausreichend“ des deutschen Schulnotensystems (oder einer äquivalenten Schulnote) aus den letzten beiden Schuljahren oder vergleichbare Sprachkenntnisse nachweist. Über Ausnahmen und Zweifelsfälle entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem fachlich zuständigen Institut. Bei der Einschreibung müssen die Fremdsprachennachweise bereits nachgewiesen werden; sie können nicht während des Masterstudiums nachgeholt werden!

II.2 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen be-

sonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.3 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 31-36, zum Master-Studiengang auf den Seiten 38-41 sowie zum modularisierten Lehramtsstudium auf den Seiten 42-50. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman

Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.4 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.5 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die Erfassung und Veröffentlichung der Inschriften in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 1650. Der Arbeitsschwerpunkt liegt zurzeit auf den Inschriften der größeren Hanse- und Universitätsstädte. Bisher erschienen sind „Die Inschriften der Stadt Greifswald“, gesammelt und bearbeitet von Jürgen Herold und Christine Magin (2009), und „Die Inschriften der Stadt Stralsund“, gesammelt und bearbeitet von Christine Magin (2016). Gegenwärtig wird an der Veröffentlichung der Wismarer Inschriften (Jürgen Herold) gearbeitet. Daneben erfolgt auch eine sukzessive Breitenerfassung der Inschriften Mecklenburg-Vorpommerns in einer internen Datenbank.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite:

<http://www.inschriften.net/projekt/forschungsstelle-greifswald.html>.

II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2

„Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie trinationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:

<https://phil.uni-greifswald.de/index.php?id=29310>

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Alte Geschichte

Einführung

4006001: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Di 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 2 (Übung)

Mi 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Alte Geschichte und bietet einen Überblick über wichtige Themenbereiche und Zugangsweisen. Der Gegenstand der Alten Geschichte wird zeitlich, geographisch und inhaltlich eingegrenzt und einführend vorgestellt. Sie lernen die wichtigsten althistorischen Nachschlagewerke, Datenbanken sowie Methoden der Literaturrecherche kennen und üben das Erstellen einer Bibliographie.

Da das wissenschaftliche Arbeiten im Fach eine entscheidende Kompetenz für Ihr weiteres Studium darstellt, werden insbesondere grundlegende Fragen rund um das Thema Hausarbeit besprochen: Wie erarbeite ich eine Fragestellung und Gliederung? Wie finde ich geeignete Quellen? Welchen Leitlinien sollte meine Interpretation folgen? Wie weise ich Zitate aus Quellen und Fachliteratur nach, und wie vermeide ich unabsichtliche Plagiate? Welche formalen Anforderungen sind beim Erstellen der Arbeit zu beachten?

Einen weiteren Schwerpunkt der Einführung bilden die Hilfsdisziplinen der Alten Geschichte, die sich unter anderem mit der antiken Geographie und Zeitrechnung, aber auch mit speziellen Quellengattungen wie Inschriften, beschrifteten Tonscherben, Papyri oder Münzen befassen. Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über diese Spezialgebiete und lernen vertiefend konkrete Quellenbeispiele kennen. Auf diese Weise legen Sie einen ersten Grundstock für eine eigene Sammlung instruktiver und spannender Quellen zur Alten Geschichte, die Sie im Lauf Ihres Studiums erweitern werden.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an den althistorischen Proseminaren. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Veranstaltung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben beziehungsweise aufzufrischen.

Einführungsliteratur: Eckhard WIRBELAUER (Hg.), Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch Antike, 2. Aufl., München 2007.

Vorlesung

4006007: *local heroes*. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Die interdisziplinäre Ringvorlesung verfolgt das Ziel, die erfolgreiche Tradition der hiesigen Altertumswissenschaft bekannter zu machen. Damit wird einerseits von der Geschichte der altertumswissenschaftlichen Disziplinen, andererseits aber auch ein Stück Universitätsgeschichte erzählt.

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert hat Greifswald in der Alten Geschichte, der Klassischen Philologie und in den einschlägigen Fachrichtungen der Theologie eine ganze Reihe von Professoren vorzuweisen, die noch heute eine weltweite Reputation genießen: Eduard Norden, Otto Seeck, Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff, Konrat Ziegler, Julius Wellhausen und andere waren Wissenschaftler von Weltrang. Entgegen ihrer Bedeutung im Fach gelten diese Professoren hier in Greifswald aber keineswegs als *local heroes*, sondern sind unter Studierenden und in der städtischen Öffentlichkeit weitgehend unbekannt.

Die Ringvorlesung stellt sich daher der Aufgabe, einige ausgewählte Forscherpersönlichkeiten mit ihrer Biographie und fachlichen Leistung zu würdigen. Der Fokus liegt dabei auf ihrer Zeit in Greifswald. Die einzelnen Vorträge der Ringvorlesung bieten unterschiedliche Perspektiven auf die Geschichte unserer Universität und zeichnen ein anschauliches und Bild vom akademischen Leben im Greifswald des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Folgende Termine stehen bereits fest: 19.10. Einführung. 9.11. Hans Taeuber (Wien/Alte Geschichte und Epigraphik): *Josef Keil -- Alte Geschichte im Gegenwind der Zeitgeschichte*. 30.11. Irene Erfen (Greifswald/Deutsche Philologie) über *Franz Dornseiff*. 7.12. Olaf Schlunke (Archiv des Heimatvereins Steglitz): „*Nur die etwas forcierte Geselligkeit ist mir unangenehm ...*“ *Der Latinist Eduard Norden in seiner Greifswalder Zeit*. 14.12. Christfried Böttrich (Greifswald/Neues Testament): *Ernst Lohmeyer und »die alten Griechen«*. 25.1. Peter Pilhofer (Erlangen/Neues Testament) über *Julius Wellhausen*. 1.2. Martin Hose (LMU München/Gräzistik): *Große Forschung an einer kleinen Universität? Wilamowitz in Greifswald*. Außerdem in Planung: Dirk Alvermann (Greifswald/Universitätsarchiv): *Freiheit als Wahl. Die politische Biographie des Altphilologen Konrat F. Ziegler*. Bernard Crommelin (Greifswald/Alte Geschichte) über *Franz Susemihl*.

Hauptseminar

4006009: Berufsleben in der römischen Kaiserzeit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Die Geschichte der römischen Kaiserzeit wird oft als Abfolge der einzelnen Herrscher erzählt. Dieses Seminar wählt eine ganz andere Perspektive, nämlich eine alltags- und sozialgeschichtliche. Welche Berufe gab es überhaupt vor 2000 Jahren? Wie sah die spezifische Berufstätigkeit von Frauen aus? Welche Bewandnis hat es mit den römischen Berufsvereinen? Das Berufsbild des Senators oder des Soldaten sind dabei ebenso Gegenstand des Seminars wie das der Henkelflaschenmacherin oder des Arztes, aber beispielsweise auch die am kaiserlichen Hof vertretenen Spezialisierungen,

vom Sonnenschirmträger bis hin zum Geflügelvorschneider. Auch wenn die Quellen aus Rom selbst einen Schwerpunkt des Seminars bilden, werden wir darüber hinaus verschiedene Orte in der Provinz kennenlernen.

Der Nachweis über die vorausgesetzten Lateinkenntnisse (Schwerpunktmodul: fachspezifische Kenntnisse, Aufbaumodul: Latinum) ist vor Vorlesungsbeginn bei Frau Szkola im Sekretariat vorzulegen.

Literatur: Géza ALFÖLDY, Römische Sozialgeschichte, 4., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage Stuttgart 2011. Steffen UNGER, Vorkoster gesucht! 100 Berufe aus der Antike, Darmstadt 2015.

Proseminar

4006011: Antike Raumvorstellungen in Mythos und Alltag

Blockseminar [Fr., 27.10., 16-20 Uhr (Einführungsveranst.), Fr., 17.11., 16-20 Uhr, Sa., 18.11., 10-14 Uhr, Fr., 08.12., 16-20 Uhr, Sa., 09.12., 10-14 Uhr, Fr., 12.01., 16-20 Uhr, Sa., 13.01., 10-14 Uhr], SR 1.23, Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser

Raum und Gesellschaft sind eng miteinander verknüpft. Die Organisation des alltäglichen Raumes lässt sich durchaus als Spiegel einer Gesellschaft auffassen. Dieser alltägliche Raum wiederum steht in Disposition zu den Raumvorstellungen, die sich in der Literatur artikulieren. Die Analyse dieser Räume und Raumbeschreibungen sowie ihr Verhältnis zueinander erlauben Einblicke in gesellschaftliche Zusammenhänge.

Die räumliche Analyse archäologischer Befunde sowie die Lektüre ausgewählter raumbezogener Texte der griechischen und römischen Antike stehen neben den entsprechenden Methodiken im Fokus des Seminars.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse.

Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung, Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben), die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Griechischkenntnisse sind erwünscht.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

Kolloquium

4006013: Examenskolloquium

Do 14-18 Uhr (14-tägig), SR 3.06, Domstraße 9 a
Dr. Froehlich

Die Teilnahme am Examenskolloquium ist für alle Staatsexamenskandidaten, die sich in der Alten Geschichte (mündlich oder schriftlich) prüfen lassen wollen, verpflichtend.

Übung

4006015: Inschriften lesen, verstehen und interpretieren

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Die Übung gilt nicht als Proseminar in Basis- oder Schwerpunktmodulen. Sie ist als Übung im Aufbaumodul gedacht bzw. natürlich auch für Interessenten frei belegbar. Es ist eine Tagesexkursion in die Veranstaltung integriert.

Inschriften sind eine der vielseitigsten und interessantesten, aber auch eine sehr anspruchsvolle Quellengattung. Manch einer schätzt Inschriften für ihre Alltagsnähe und Detailfreude, manch anderem gefällt es, an fragmentarischen Texten oder lateinischen Abkürzungen herumzuknobeln, und wieder andere arbeiten gerne einmal mit „handfestem“ archäologischem Material. In der Übung werden Inschriften aus unterschiedlichsten Kontexten gelesen und interpretiert.

Anhand moderner Inschriften, die im Greifswalder Stadtbild zu finden sind, lernen die Teilnehmer zunächst, wie man eine Inschrift handwerklich korrekt aufnimmt und ediert. Sie lernen dann antike Inschriften mit ihren unterschiedlichen Gattungen und Funktionen kennen und diskutieren die Schwierigkeiten ihrer historisch angemessenen Interpretation. Ein Schwerpunkt liegt auf Texten aus der römischen Kaiserzeit, weshalb sich der Besuch der Übung auch in Ergänzung zum Hauptseminar empfiehlt.

Es werden Latein- (oder Griechisch)kenntnisse vorausgesetzt.

Literatur: Manfred SCHMIDT, Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, 3. Aufl., Darmstadt 2015.
B.H. MCLEAN, An introduction to Greek epigraphy of the Hellenistic and Roman periods, Ann Arbor 2002.

III.2 Gräzistik/Latinistik

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Gräzistik

Übung/Seminar

4006017: Aelian, Tiergeschichten (Übung)

Di 8-10 Uhr, Theologische Fakultät, Rubenowplatz 1

Dr. Hansen

4006019: Die griechische Tragödie (Übung/Seminar)

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

Graecumskurse

4006021: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi 10-12 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Do 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

4006023: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi 12-13.30 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Do 12-13.30 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

Latinistik

Seminar

4006025: Mittellateinische Lektüre: Historia Brittonum cum additamentis Nennii

Di 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Musäus

Die Veranstaltung führt in die mittelalterliche lateinische Überlieferung zum Artus-Stoff ein und behandelt neben dem o.g. Text Geoffrey von Monmouth, William von Malmesbury u. a.

Teilnahmevoraussetzung: Lateinkenntnisse; Prüfungsvoraussetzung: Latinum.

Ausgaben der lateinischen Texte finden sich im Internet (z. B. MGH bzw. über die Bibliotheca Augustana).

Übung

4006027: Virgilius Maro Grammaticus

Di 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

Eine Wissenschaftssatire aus dem 7. Jh. n. Chr. mit reichlich bizarren Szenen.

Teilnahmevoraussetzung: Lateinkenntnisse; Prüfungsvoraussetzung: Latinum.

Literatur: Virgilius Maro Grammaticus: Opera omnia, hg. v. Bengt LÖFSTEDT, München/Leipzig 2003.

4006029: Sallust, Bellum Iugurthinum

Mi 12-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

In seiner Monographie über den Krieg mit dem Numiderfürsten Iugurtha, an dem auf der Seite Roma Marius und Sulla beteiligt sind, analysiert Sallust schonungslos vor allem die Zustände der Römischen Politik.

Teilnahmevoraussetzung: Lateinkenntnisse; Prüfungsvoraussetzung: Latinum.

Literatur: C. Sallustius Crispus: Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta; Appendix Sallustiana, ed, L. D. REYNOLDS, Oxford 1991.

4006129: Neulateinischer Lektüre: Thomas Morus, Utopia

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

Von diesem Stück Weltliteratur ist es landläufig wenig bekannt, daß er nicht nur ein Grundtext der englischen Literatur, sondern vor allem ein Hauptwerk der lateinischen Literatur der Neuzeit ist. Daher sind insbesondere Studierende der Anglistik mit eingeladen, ein Stück ihres Kanons in Originalsprache zu entdecken.

Teilnahme- und Prüfungsvoraussetzung: Latinum.

Literatur: Thomas More, Utopia, hg. v. George LOGAN u.a., Cambridge 1995. Utopia, hg. v. Edward SURTZ/Jack H. HEXTER (= The Yale Edition of the Complete Works of St. Thomas More, Volume 4), Yale 1965.

Latinumskurse

4006031: Latein I.1. (vier SWS)

Mo 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a
Do 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Musäus
Dr. Musäus

4006033: Latein I.2. (vier SWS)

Mo 12-14 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1
Di 17-19 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Dr. Jefremow
Dr. Jefremow

4006035: Latein II.1. (vier SWS)

Di 16-18 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23
Do 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. van Wickevoort Crommelin
Dr. van Wickevoort Crommelin

4006037: Latein II.2. (vier SWS)

Mo 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a
Do 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Musäus
Dr. Musäus

4006039: Latein I. (acht SWS)

Mo/Di/Mi 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a
Do 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Peter Rasche
Peter Rasche

4006041: Latein II. (acht SWS)

Mo/Di/Mi/Do 12-14 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

Dr. Neumann

III.3 Geschichtswissenschaft

Einführungen

(3 ECTS-Punkte)

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Do 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

4006047: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Linek

4006049: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Mo 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

Literatur: A. v. BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, 16. Aufl., Stuttgart 2003. H.-W GOETZ, *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, Stuttgart ²2000. E. OPGENOORTH/G. SCHULZ, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553)*, 6. Aufl., Paderborn/München/Wien/Zürich 2001. G. METZLER, *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433)*, Paderborn 2004. S. JORDAN, *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005. G. BUDDÉ u. a. (Hg.), *Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf*, Berlin 2008.

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Wie im übrigen Europa auch spielten in den skandinavischen Ländern Heilige und Heiligenverehrung eine wichtige Rolle in der Ausbreitung und Konsolidierung des Christentums. Die Sakraltopographie Skandinaviens, die durch die Initiierung und Verbreitung von lokalen Heiligen entstand, bietet gleichzeitig Einblick in die Entwicklung der Kirchenstrukturen allgemein, die Etablierung von Bistümern und den Einfluss der Ostkirche. Die Typologie der Heiligen, von den Bischöfen der Missionszeit über nicht kanonisierte Lokalheilige bis zur Heiligen Birgitta, zeigt sowohl Parallelen als auch Kontraste zu zeitgleichen Entwicklungen im übrigen Europa. Die Vorlesung deckt den Zeitraum von der Christianisierung bis zur Reformation ab und behandelt Heiligenkulte in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland mit Karelien und Island.

Literatur: Nora BEREND (Hg.), *Christianization and the rise of Christian monarchy: Scandinavia, Central Europe and Rus c. 900-1200*, Cambridge 2010. Thomas A. DuBois (Hg.), *Sanctity in the North: Saints, lives, and cults in Medieval Scandinavia*, Toronto 2008. Anders WINROTH, *The conversion of Scandinavia: Vikings, merchants, and missionaries in the remaking of Northern Europe*, New Haven 2012.

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Das Aussterben der ostfränkischen Karolinger 911 markiert eine Zäsur in der ostfränkisch-deutschen Geschichte. Nach dem ersten nichtkarolingischen König Konrad I. gelang den Ottonen eine bemerkenswert Stabilisierung des Königtums und des Reichs und die Erneuerung des Kaisertums. Die Zeit der Salier wiederum steht für eine Epoche des Umbruchs mit Kirchenreform, Investiturstreit und der Wandlung des Königtums.

Literatur: Gerd ALTHOFF, *Die Ottonen*, 3. Aufl., Stuttgart 2013. Egon BOSHOF, *Die Salier*, 5. Aufl., Stuttgart 2008. Bernd SCHNEIDMÜLLER/Stefan WEINFURTER, *Ottonische Neuanfänge*, Mainz 2001. Stefan WEINFURTER, *Herrschaft und Reich der Salier*, 3. Aufl., Sigmaringen 2003.

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

Die Vorlesung liefert einen Überblick über wirtschaftliche Entwicklungen vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Damit spannt sich der Bogen von den wirtschaftlich potenten oberitalienischen Stadtrepubliken und der Hanse über die Merchant Adventurers, das frühneuzeitliche Handwerk, den Merkantilismus und die Geld- und Währungsentwicklung bis hin zu Wirtschaftskrisen und dem Zusammenwachsen des europäischen Wirtschaftsraumes bzw. der Globalisierung. Im Sinne des modernen Verständnisses von Wirtschaftsgeschichte werden wir sozialgeschichtliche Aspekte in die Betrachtungen mit einbeziehen.

Literatur: Rolf WALTER, *Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte*, 2. Aufl., Weimar 2008. Rolf WALTER, *Wirtschaftsgeschichte. Vom Merkantilismus bis zur Gegenwart*, 5. Aufl., Köln u. a. 2011.

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts waren sie nicht nur kulturell bedeutsame, sondern auch politisch eigenständige Teile Europas: Böhmen, Polen-Litauen und Ungarn. Ende des 18. Jahrhunderts gehörten sie allesamt größeren Reichen an: Russland, Preußen, Österreich bzw. dem Osmanischen Reich. Wie kam es zu dieser Entwicklung? War sie zwangsläufiges Ergebnis militärischer und wirtschaftlicher Überlegenheit jener Großmächte? Welche Rolle spielte die in Ostmitteleuropa traditionell starke Stellung des Adels gegenüber einer eher schwachen Zentralgewalt? Die Vorlesung greift diese Fragen auf, ohne sich in ihnen zu erschöpfen. Nicht zuletzt möchte sie das Verständnis für die kulturellen Zusammenhänge innerhalb jener Großregion fördern.

Literatur: Christoph AUGUSTYNOWITSCH, Geschichte Ostmitteleuropas. Ein Abriss, 2. Aufl., Wien 2014. Joachim BAHLCKE, Gegenkräfte. Studien zur politischen Kultur und Gesellschaftsstruktur Ostmitteleuropas in der Frühen Neuzeit, Marburg 2015. Werner CONZE, Ostmitteleuropa. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, hg. v. Klaus ZERNACK, München 1992.

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

In einer fürstenbezogenen Epoche spielte die Repräsentation von Herrschaft eine entscheidende Rolle, schließlich ging es doch um die Legitimation des eigenen Machtanspruchs. Fürsten und Dynastien wetteiferten im europäischen Staatensystem darum, nicht nur das Gewicht ihrer Staaten zu erhöhen, sondern auch und vor allem neuen Glanz und Reputation für sich selbst und ihr Haus zu gewinnen. Hierbei konnten die Mittel der Herrschaftsrepräsentation überaus vielfältig sein. Sie reichten von Schlossanlagen und Kunst- und Wunderkammern, über Staatsporträts bis hin zu Münzen und Medaillen. In der Vorlesung werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Machtinszenierung vorgestellt, immer auch mit dem Blick auf deren zeitgenössische Wahrnehmung.

Literatur (Auswahl): Gabriele BEßLER, Wunderkammern. Weltmodelle von der Renaissance bis zur Kunst der Gegenwart, Berlin 2009. Peter BURKE, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, 3. Aufl., Berlin 2009. Torsten FRIED, Geprägte Macht. Münzen und Medaillen der mecklenburgischen Herzöge als Zeichen fürstlicher Herrschaft (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 76), Köln/Weimar/Wien 2015. Stella JUNGER, Präsentation im Bildnis deutscher Fürsten des 18. Jahrhunderts. Sachsen-Polen, Bayern und Brandenburg-Preußen zwischen Absolutismus und Aufklärung (Wissenschaftliche Schriften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Reihe X, 6), Münster 2011. Matthias MÜLLER, Das Schloss als Bild des Fürsten. Herrschaftliche Metaphorik in der Residenzarchitektur des Alten Reiches (1470-1618) (Historische Semantik 6), Göttingen 2004.

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. Tl. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Der zweite Teil der Vorlesung über die Geschichte des deutschen Films begreift die Epoche seit der Durchsetzung des Tonfilms bis zur Internationalisierung und Amerikanisierung des Filmkonsums um 1970 als eine Einheit, in der ein spezifisch deutscher Film produziert wurde. Die Vorlesung will die unterschiedlichen Phasen in diesem Zeitraum beleuchten, dabei stehen neben den Propagandafilmen des „III. Reiches“ auch reine Unterhaltungsfilme als Quellen über die jeweilige Gesellschaft. Verfolgt werden drei

Blickwinkel auf das Thema: 1. Kino und Fernsehen als spezifische Medien ihrer Zeit, hier besonders der Aufstieg des Fernsehens in den 1950er Jahren, 2. Film als Quelle für Kultur und Politik und 3. Film als Medium der Geschichtserinnerung, insbesondere die Verarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit.

Literatur: Werner FAULSTICH, Filmgeschichte (UTB Basics), Stuttgart 2005.

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Vom besiegten und besetzten Deutschen Reich ausgehend, wird die Gründung der beiden deutschen Staaten und ihre Einbindung in die beiden Machtblöcke dargestellt. Beide Staaten blieben immer auf einander bezogen. Sie machten dem jeweils anderen das Existenzrecht streitig, bis eine Periode der Entspannung und des geregelten Nebeneinander zur Wiedervereinigung führte.

Literatur: Wolfgang BENZ, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Michael F. SCHOLZ, Die DDR 1949-1990 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte, Bd. 22), 10. Aufl., Stuttgart 2009. Edgar WOLFRUM, Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1990 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte, Bd. 23), 10. Aufl., Stuttgart 2005. John Lewis GADDIS, Der kalte Krieg. Eine neue Geschichte, 1. Aufl., München 2007. Bernd STÖVER, Der kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017.

Hauptseminare

(6 ECTS-Punkte)

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer wertet eine Quellengattung im Hinblick auf ihre allgemeine Bedeutung für die mittelalterliche Kultur und charakterisiert sie, um diese dann an einem Beispiel zu veranschaulichen.

Literatur: AHASVER VON BRANDT, Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273), 5. Aufl., Köln u. a. 2012.

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Lange dominierte die Geschichtsschreibung und Selbstauffassung von Schweden und Dänemark die Vorstellung des „benevolent master“, der nordischen Länder als besonders freundliche, wohlwollende Kolonialherren. Postkoloniale Studien haben diese Sicht in den letzten Jahren zunehmend hinterfragt und damit auch der Forschungstradition, die sich vor allem auf die Erfahrungen der Kolonialiserten in Afrika und Asien bezieht, eine nordische Perspektive hinzugefügt. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit skandinavischem Kolonialismus in seiner ganzen Bandbreite, von der europäischen Expansion in die arktischen und nördlichsten fennoskandischen Regionen im Mittelalter über das dänische Kolonialreich in Indien, der Karibik und Grönland bis hin zum heutigen Verhältnis Schwedens, Norwegens und Finnlands zur samischen indigenen Bevölkerung.

Literatur: Danmark og kolonierne. 5 Bd., Kopenhagen 2017. Magdalena NAUM/Jonas M. NORDIN, (Hg.), Scandinavian colonialism and the rise of modernity. Small time agents in a global arena, New York: 2013. Lars Ivar HANSEN/Bjørnar OLSEN, Hunters in transition. An outline of early Sámi history. Leiden 2014., Frederikke HANSEN/Tone Olaf NIELSEN (Hg.), Rethinking nordic colonialism. A postcolonial exhibition project in five acts: Iceland, Greenland, The Faroe Islands, Sápmi & Denmark/Finland/Norway/Sweden, Helsinki 2006.

4006067: Das Reich im 15. Jahrhundert. Der Vorabend der Reformation

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Im Jahre 2017 liegt der Fokus vieler Ausstellungen und Publikationen auf dem Beginn des 500jährigen Jubiläums der lutherischen Reformation. Aber wie funktionierte das Reich im 15. Jahrhundert, gewissermaßen am Vorabend der Reformation? Wie gestaltete sich das Verhältnis von Kaiser und König zu den Fürsten? Was hat es mit den Konzilen auf sich?

Literatur: Hartmut KÜHNE/Enno BÜNZ/Thomas T. MÜLLER, Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation. Wissenschaftlicher Begleitband zur Ausstellung „Umsonst ist der Tod“, Petersberg 2015. Matthias PUHLE/Claus-Peter HASSE, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962 bis 1806, Bd. 2: Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters, Essays, Dresden 2006.

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Wenn europäische Integration eine Überwindung des Nationalstaates bedeuten soll, ist es nicht weit bis zu einer Renaissance der Region. Tatsächlich hat die historische Forschung einige Teile Europas wiederentdeckt, deren vormoderne Geschichte sich nicht in der Vorgeschichte moderner Staatswesen erschöpft. Insbesondere handelt es sich um Grenzregionen, zumeist multiethnischen Charakters, die auch als literarische Landschaften fungierten. Fallbeispiele bilden das Preußen königlich polnischen Anteils („Westpreußen“), Livland und Kurland, Schlesien sowie Siebenbürgen. Das Hauptseminar fragt nach Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen eigenständiger Entwicklung.

Literatur: Regionalgeschichte in Europa. Methoden und Erträge der Forschung zum 16. bis 19. Jahrhundert, hg. v. Stefan BRAKENSIEG u. a, Paderborn 2000. Regionen in der Frühen Neuzeit. Reichskreise im deutschen Raum, Provinzen in Frankreich, Regionen unter polnischer Oberhoheit: Ein Vergleich ihrer Strukturen, Funktionen und ihrer Bedeutung, hg. v.

P. C. HARTMANN, Berlin 1994. Karin FRIEDRICH, The other Prussia. Royal Prussia, Poland and Liberty, 1569-1772, Cambridge u. a. 2000.

4006071: Die erste Globalisierung. Die HAPAG und der Welthandel

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Der Zeitraum 1890-1914 war nicht nur die Zeit des Imperialismus, sondern auch einer zunehmenden Vernetzung der Welt, die in vieler Hinsicht die heutigen Entwicklungen vorwegnahm. Weltweite Migration, der rapide gewachsene Welthandel von Rohstoffen und Fertigprodukten, die Verfügbarkeit von internationalen Waren in Europa und verbesserte weltweite Kommunikation, etwa durch Telegraphie, ließen die Welt in einem mit heute vergleichbaren Maße schrumpfen, dass zu Recht dieser Zeitraum als „Erste Globalisierung“ bezeichnet worden ist. Der deutsche „Global player“ in diesen Veränderungen von Auswanderung und Welthandel war die deutsche Schifffahrtlinie HAPAG unter ihrem Direktor Albert Ballin. Das Seminar wird aus Anlass des 100. Todestages von Albert Ballin 2018 auch praktische Arbeiten ermöglichen. Eine Exkursion ist vorgesehen.

Literatur: Cornelius TORP, Die Herausforderung der Globalisierung. Wirtschaft und Politik in Deutschland 1860-1914, Göttingen 2005.

4006073: Kriegsende und Revolution 1917-1919

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

In Vorbereitung auf das Jubiläum der Novemberrevolution 1918 werden die letzte Phase des Weltkrieges an der Front und in der Heimat, der Autoritätsverlust der monarchischen Ordnung und die Vielfalt der revolutionären Zukunftsentwürfe sowie die Machtkämpfe zwischen den verschiedenen Lagern untersucht. Ein regionalgeschichtlicher Schwerpunkt ist vorgesehen.

Eine Bibliografie wird zu Beginn des Semesters ins Moodle hochgeladen.

Proseminare

(6 ECTS-Punkte)

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006077: Der Investiturstreit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

Der Investiturstreit war ein politischer Konflikt zwischen geistlicher und weltlicher Macht im Mittelalter. Der Streit entzündete sich an der Frage des Ämterkaufs (Simonie) und der Laieninvestitur. Er entwickelte sich zu einer generellen Auseinandersetzung um die Anerkennung des Primats des Papstes, die ihren Höhepunkt in den Jahren 1076-1077 hatte und letztlich erst durch das Wormser Konkordat gelöst wurde.

Literatur: Werner GOEZ, Kirchenreform und Investiturstreit (910-1122), 2. Aufl., Stuttgart 2008. Johannes LAUDAGE, Der Investiturstreit. Quellen und Materialien, 2. Aufl., Köln et al. 2006. Rudolf SCHIEFFER, Papst Gregor VII.: Kirchenreform und Investiturstreit, München 2010. Tilman STRUVE, Salierzeit im Wandel. Zur Geschichte Heinrichs IV. und des Investiturstreits, Köln u. a. 2006.

4006079: Wettiner und Ludowinger im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Das Proseminar beschäftigt sich mit zwei der bedeutendsten Dynastien Mitteldeutschlands und ihren Herrschaftsgebieten im Mittelalter. Die Ludowinger stiegen seit der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Landgrafen von Thüringen auf und gewannen schnell an Einfluss. Ihre Geschichte ist eng verknüpft mit der des Reiches und des Deutschen Ordens. Der letzte männliche Vertreter des Geschlechts, der 1247 verstorbene Heinrich Raspe, wurde 1246 zum Gegenkönig zum Stauferkaiser Friedrich II. gewählt. Sagen und Legenden ranken sich nicht nur um Ludwig den Springer und den Giebichenstein, sondern auch um den Sängerkrieg auf der Wartburg und die Heilige Elisabeth, Gemahlin des Kreuzfahrers Landgraf Ludwig IV.

Im östlichen Teil ihres Herrschaftsgebietes, im Wesentlichen das heutige Thüringen, traten die Wettiner ihre Nachfolge als Landgrafen von Thüringen an, die als Markgrafen der Ostmark bzw. von Meißen ebenfalls dem Reichsfürstenstand angehörten. Bis 1918 regierend stieg diese Dynastie mit der Belehnung mit dem Herzogtum Sachsen-Wittenberg 1423 sogar weiter bis zur Kurfürstenwürde auf. Der Schwerpunkt des Seminars wird neben dynastischen Aspekten auf den Entwicklungen in und um Thüringen liegen. Das Proseminar versteht sich zugleich als Vorbereitung auf die Exkursion „Thüringen im Mittelalter. Auf den Spuren von Ludowingern und Wettinern“, die in der Exkursionswoche nach Pfingsten 2018 stattfinden wird. Die Teilnehmer des Proseminars haben den ersten Zugriff auf die zu vergebenden Exkursionsteilnehmerplätze.

Vor den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: Hans PATZE/Walter SCHLESINGER, Geschichte Thüringens, Bd. 2, Teil 1, Köln 1974. Jörg ROGGE, Die Wettiner. Aufstieg einer Dynastie im Mittelalter, Ostfildern 2005. Jürgen PETERSON: Die Ludowinger. Selbstverständnis und Memoria eines hochmittelalterlichen Reichsfürstengeschlechts, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Bd. 129 (1993), S. 1-39.

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

Vadstena, von der Heiligen Birgitta als Sitz ihres Ordens gegründet, war die wichtigste monastische Institution im spätmittelalterlichen Skandinavien. Der Doppelorden mit einer Äbtissin an der Spitze bildete das bedeutendste religiöse Zentrum in der Region, mit Tochterklöstern in ganz Nordeuropa. Die enge Verbindung zu Adel und Herrscherfamilien ließ den Grundbesitz des Klosters rasch anwachsen und ermöglichte es dem Orden, auch nach der Reformation noch weiterzubestehen. Während die Quellen aus den anderen skandinavischen monastischen Gemeinschaften im 16. Jahrhundert weitestgehend zerstört wurden, ist aus Vadstena u.a. eine einzigartige Predigtsammlung erhalten. Das Proseminar benutzt Vadstena als Zugang zu primär weiblicher spätmittelalterlicher Frömmigkeit und monastischem Leben sowie als Einführung in die unterschiedlichen Quellengattungen, die um das Kloster herum entstanden, von hagiographischer Literatur über Briefe bis hin zu Donationsurkunden.

Literatur: Virginia BLANTON (Hg.), Nuns' literacies in Medieval Europe: the Hull dialogue, Turnhout 2013. Claes GEJROT/Sara RISBERG/Mia ÅKESTAM (Hg.), Saint Birgitta, Syon and Vadstena, Stockholm 2010. Monica HEDLUND (Hg.), A catalogue and its users: A symposium on the Uppsala C collection of Medieval manuscripts, Uppsala 1995. Sven E. NORÉN (Hg.), Till Guds och Jungfru Marias ära: Vadstena kloster 1346-1996, Vadstena 1996. Ville WALTÅ, Libraries, manuscripts and book culture in Vadstena Abbey, Helsinki 2014.

4006081: Die Niederländische Republik als wirtschaftliche Weltmacht in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. van Nieuwenhuize

In diesem Seminar werden einzelne Themen aus der Vorlesung „Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert“ von PD Dr. Robert Riemer anhand des Beispiels der Niederlande, eine der wichtigsten europäischen Wirtschaftsregionen und eines der am stärksten urbanisierten Gebiete Europas im obengenannten Zeitraum, diskutiert. Die Veranstaltung steht jedoch auch den Studenten offen, die diese Vorlesung nicht besuchen. Nicht nur die verschiedenen Wirtschaftssektoren – wie Fischerei, Landwirtschaft, Gewerbe, Innen- und Außenhandel – werden besprochen, sondern auch Themen wie Merkantilismus, Migration, Innovation, Infrastruktur, die bereits erwähnte Urbanisierung, Handelskompanien und Kolonialismus. Orte, die im Fokus dieses Seminars stehen, sind sowohl das Zentrum des Welthandels im 17. Jahrhundert, Amsterdam, als auch die Besitztümer der Niederländischen Republik in Übersee, die sich in Brasilien, Surinam, Nordamerika, West- und Südafrika, Indien und Südostasien befanden. Für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich. Ggf. wird das Seminar bilingual durchgeführt und steht damit auch internationalen Studierenden offen.

Literatur: Charles R. BOXER, *The Dutch Seaborne Empire 1600-1800*, London 1965. Eberhard SCHMITT/Thomas SCHLEICH, *Kaufleute als Kolonialherren: Die Handelswelt der Niederländer vom Kap der Guten Hoffnung bis Nagasaki 1600-1800*, Bamberg 1988. Jan DE VRIES/Ad VAN DER WOUDE, *The first Modern Economy. Success, Failure and Perseverance of the Dutch Economy 1500-1815*, Cambridge 1997. Jonathan I. ISRAEL, *Dutch Primacy in World Trade 1585-1740*, Oxford 1989. Christoph DRIESSEN, *Geschichte der Niederlande. Von der Seemacht zum Trendland*, Regensburg 2009. Friso WIELENGA, *Geschichte der Niederlande*, Stuttgart 2012. Michael NORTH, *Geschichte der Niederlande*, 4. Aufl., München 2013.

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

Der Begriff Reformation wird seit der Mitte des 19. Jh. explizit für den theologischen, politischen und gesellschaftlichen Umbruch im 16. Jh. verwendet, durch welchen die westliche Christenheit in mehrere Konfessionskirchen zerfiel. Im Seminar geht es um Ursachen, Verlauf und Wirkung dieses Prozesses im Ostseeraum. Durch die Beantwortung von Fragen nach Kontinuität und Systembruch, nach dem historischen Umfeld, den Trägern der Reformation, der Rezeption und den angestoßenen Veränderungen soll eine vergleichende Untersuchung vorgenommen werden. Neben einer aktiven Teilnahme wird von jedem Teilnehmer die Bereitschaft zur Übernahme eines Forschungsauftrages erwartet, der mit dem Thema der künftigen Hausarbeit oder der mündlichen Prüfung korrespondiert. Die Ergebnisse sollen im Verlaufe des Seminars in Form von Vorträgen präsentiert besprochen werden.

Literatur zur Einführung: Hans Josef SCHMITZ (Hg.), Rolf Decot. *Luthers Reformation zwischen Theologie und Reichspolitik*, Frankfurt a. M. 2007. Matthias ASCHE/Anton SCHINDLING (Hg.), *Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung*, Münster 2003. Arno MENTZEL-REUTERS/Klaus NEITMANN (Hg.), *Preussen und Livland im Zeichen der Reformation (Tagungsberichte der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung, 28)*, Osnabrück 2014. Erkki I. KOURI/Jens E. OLESEN (Hg.), *Cambridge History of Scandinavia. Vol. II (1520-1870)*, Cambridge 2016.

4006085: Geschichte der Sowjetunion

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Anlässlich des 100-jährigen Jahrestages der Oktoberrevolution möchte das Proseminar einen Überblick zu der aus dem Russischen Bürgerkrieg hervorgegangenen Sowjetunion anbieten. Grundlinien der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen sowie der Außenpolitik sollen dabei anhand einer chronologischen Gliederung von der Phase der Neuen Ökonomischen Politik bis zur Perestrojka deutlich werden.

Literatur zur Einführung: Helmut ALTRICHTER, Kleine Geschichte der Sowjetunion, München 2001. Manfred HILDERMEIER, Die Sowjetunion 1917-1991, München 2001. Jörg BABEROWSKI, Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt, München 2012.

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

„War es die gute alte Zeit, der Aufbruch in eine ungewisse Zukunft oder das Vorspiel zur unausweichlichen Katastrophe des Ersten Weltkrieges?“ (Blom 2011). Rasante Veränderungen in Politik, Gesellschaft, Kunst und Alltagskultur, die oft erst der Weimarer Republik zugeschrieben werden, erfassen bereits das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Neue Verhältnisse zwischen Mensch und Maschine sowie zwischen den Geschlechtern werden in den mitteleuropäischen Kaiserreichen erprobt und leidenschaftlich umkämpft. Ausgehend von einer Klärung wichtiger politik-, wirtschafts- und gesellschaftsgeschichtlicher Hintergründe verfolgt das propädeutisch ausgerichtete Proseminar modernistische und antimodernistische Tendenzen in Hoch- und Populärkultur, aber auch geschlechter- und alltagsgeschichtliche Phänomene. Es führt in Recherche-, Präsentations- und wissenschaftliche Arbeitstechniken ein und befragt dabei soziokulturelle Quellen wie Belletristik, Bildende Kunst, Architektur und Mode, aber auch Werbung, (psychologische) Krankenakten oder Privatphotographien nach ihren gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen und Bezügen.

Literatur: Philipp BLOM, Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914, München 2011. Sabine HAUPT/Stefan Bodo WÜRFFEL (Hg.), Handbuch Fin de Siècle. Stuttgart 2008. Eric J. HOBBSAWM, Das imperiale Zeitalter 1875-1914, 3. Aufl., Frankfurt a. M. 1999. Werner FAULSTICH (Hg.), Das Erste Jahrzehnt (Kulturgeschichte des zwanzigsten Jahrhunderts), München 2006. Ewald FRIE, Das deutsche Kaiserreich, 2. Aufl., Darmstadt 2013. August NITSCHKE u.a. (Hg.), Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, 2 Bde., Reinbek 1990. Joachim RADKAU, Das Zeitalter der Nervosität. Deutschland zwischen Bismarck und Hitler, München/Wien 1998. Gregor SCHÖLLGEN/Friedrich KIESSLING, Das Zeitalter des Imperialismus (OGG 15), München 2009. Carl E. SCHORSKE, Wien. Geist und Gesellschaft im Fin de Siècle, 2. Aufl., Frankfurt a. M. 1982. Hans-Ulrich WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Dritter Band: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, München 1995.

4006131: Bettler, Räuber, Deserteure – Vagabunden im 18. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck, M.A.

Das Seminar nimmt diejenigen Menschen des 18. Jahrhunderts in den Blick, die sich nicht innerhalb der zeitgenössischen Idealvorstellung einer ständischen Gesellschaft bewegten. Da diese sich vor allem durch persönliche Herrschaftsverhältnisse konstituierte, waren es gerade nicht sesshafte Personen, die aufgrund ihrer mangelnden Einbindung in den Herrschaftsverband von der Obrigkeit als außerhalb der gesellschaftlichen

Ordnung stehend betrachtet wurden. Die an manchen Stellen von der Obrigkeit benutzte Bezeichnung von Vagierenden als „herrenloses Gesindel“ macht diese Perspektive deutlich. Im Seminar werden grundlegende Texte aus der Forschung zu unterbäuerlichen und nicht sesshaften Schichten gelesen und diskutiert sowie ausgewählte Quellen aus dem Landesarchiv zum Thema befragt.

Bibliographie und Literatur werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

Übungen

(4 ECTS-Punkte)

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Die Übung wendet sich – ohne die höheren Semester auszuschließen, so sie denn mit der Thematik noch nicht näher bekannt geworden sind – vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie gewährt einen Über- und Einblick über bzw. in die klassischen Historischen Hilfswissenschaften (allgemeine Quellenkunde, Chronologie, Genealogie, historische Geographie, Diplomatik, Paläographie, Heraldik, Sphragistik, Numismatik) und vermittelt deren Nutzen für den Historiker. Zudem werden der Begriff der Historischen Hilfswissenschaften und seine Genese thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: Ahasver VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 18. Aufl., Stuttgart 2012. *Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung*, hg. von Toni DIEDRICH/Joachim OEPEN, Köln u. a. 2005. Eckart HENNING, *Auxilia Historica. Beiträge zu den Historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen*, 3., nochmals erweiterte Aufl., Köln/Weimar/Wien 2015. *Vom Nutz und Frommen der Historischen Hilfswissenschaften*, hg. von Friedrich BECK/Eckart HENNING (Herold-Studien, Bd. 5), Neustadt a. d. Aisch 2000.

4006093: Übung zur Vorlesung „Ottonen und Salier (919-1125)“

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

Die Übung zur Vorlesung dient der Beantwortung von Fragen und vertieft das Wissen durch die Lektüre ausgewählter Quellen.

Literatur: Gerd ALTHOFF, *Die Ottonen*, 3. Aufl., Stuttgart 2013. Egon BOSCHOF, *Die Salier*, 5. Aufl., Stuttgart 2008. Bernd SCHNEIDMÜLLER/Stefan WEINFURTER, *Ottonische Neuanfänge*, Mainz 2001. Stefan WEINFURTER, *Herrschaft und Reich der Salier*, 3. Aufl., Sigmaringen 2003.

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Immer schon waren sie in Europa unterwegs: Pilger, Diplomaten und Militärs, dann auch junge Adlige auf „Grand Tour“ sowie Kaufleute. Seit der Frühen Neuzeit steigt die Zahl der überlieferten Berichte. Verfasst wurden sie für die jeweiligen Auftraggeber, die Nachwelt, die eigene Familie, aber zunehmend auch für die Autoren selbst. Die Texte geben nicht nur Auskunft über die besuchten Regionen. Sie stellen ebenso eine Quelle

für Selbst- und Fremdwahrnehmungen dar. Diesem Spannungsverhältnis geht die Übung nach. Ihr zeitlicher Bogen spannt sich von Herbersteins einflussreichen Russland-Berichten zu Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur „Reise eines Liefländers von Riga nach Warschau“ (J. Chr. Fr. Schulz, 1795).

Literatur: A bibliography of East European travel writing on Europe, hg. v. Wendy BRACEWELL/Alex DRACE-FRANCIS, Budapest, New York 2008. Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte. Aufgaben und Möglichkeiten der historischen Reiseforschung, hg. v. Antoni MAĆZAK/Hans Jürgen TEUTEBERG, Wolfenbüttel 1982. Larry WOLFF. Inventing Eastern Europe. The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment, Stanford 1995.

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Die Englisch-Russischen Handelsbeziehungen während des 18. Jahrhunderts waren außerordentlich erfolgreich für beide Seiten. Russland erwirtschaftete einen beachtlichen Handelsüberschuss, um seine ehrgeizigen außenpolitischen Vorhaben finanzieren zu können. Die englische Seite wiederum erhielt die so dringend benötigten sogenannten „Naval Stores“, um die weltbeherrschende Flotte ausstatten zu können. Und doch finden sich in der Historiographie immer wieder Überlegungen, das Verhältnis hierarchisch zu verstehen mit Russland in der Rolle des nachgeordneten Partners, gar als „Halbkolonie“ oder im Sinne Wallerstein zumindest in der Funktion einer Semiperipherie innerhalb des Welthandels. Die statistisch belegbare Handelsbilanz als Ausgangspunkt nehmend möchte die Übung unterschiedliche Interpretationen dieses Verhältnisses anhand unterschiedlicher historiographischer Konzepte diskutieren.

Literatur zur Einführung: Arcadius KAHAN, The Plow, the Hammer and the Knout. An Economic History of Eighteenth Century Russia, Chicago 1985. Immanuel WALLERSTEIN, Das Moderne Weltsystem: 3. Die große Expansion: Die Konsolidierung der Weltwirtschaft, Wien 2004. Alexander ETKIND, Internal Colonization. Russia's Imperial Experience, Cambridge 2011. Anthony CROSS, By the Banks of the Neva. Chapters from the Lives and Careers of the British in Eighteenth Century Russia, Cambridge 1997. Douglas READING, The Anglo-Russian Commercial Treaty of 1734, Oxford 1939.

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Nur wenig aktuelle Forschungsergebnisse liegen zum modernen Antisemitismus in Skandinavien vor, die vorhandenen beschränken sich fast ausschließlich auf die 1930er Jahre und den Zweiten Weltkrieg, während etwa die Auswirkungen der Emanzipation 1814 in Dänemark und 1870 in Schweden oder Veränderungen im Antisemitismus nach 1945 kaum erforscht sind. Die Übung gibt die Möglichkeit, quellennah einzelne Aspekte der Judenfeindschaft in Dänemark und Schweden zu untersuchen: weisen Karikaturen und mediale Debatten Ähnlichkeiten zu zeitgleichen Phänomenen in Deutschland auf? Welche Rolle spielen religiöse, welche rassistische Ressentiments? Und welche Auswirkungen hatte der Antisemitismus auf die kleinen und relativ jungen jüdischen Gemeinden?

Literatur: Therkel STRÆDE/Christian Hviid MORTENSEN (Hg.), Jødehad i danske medier, Odense 2009. Lars M. ANDERSSON, En jude är en jude är en jude. Representationer av „juden“ i svensk skämtpress omkring 1900-1930, Lund 2012. Arthur ARNHEIM, Truet minoritet søger beskyttelse:

Jødernes historie i Danmark, Odense 2015. Sofie L. BAK, Dansk antisemitisme 1930-1945, København 2004. Lena BERGGREN, Blodets renhet: En historisk studie av svensk antisemitism, Malmö 2014. Christoph LEISKA, Räume der Begegnung – Räume der Differenz: Jüdische Integration und Antisemitismus in Göteborg und Kopenhagen, 1850-1914, Berlin 2016.

4006101: Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit

Do 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z. B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw.

Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen (Modulübergreifende Prüfung, Disputation zur Masterarbeit, Lehramtsstaatsexamina) geklärt werden.

Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006103: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

4006105: Tutorium I

Mo 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Christopher Kaminski

4006107: Tutorium II

Mi 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Till Wolf

4006109: Tutorium III

Do 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Paul Oskar Böhm

4006111: Tutorium IV

Di 18-20 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Emanuel Papoutsidakis

III.4 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Basismodul Geschichtsdidaktik

4006113: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Di 16-20 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1
Mi 12-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

MMag. Alfred Germ, M.A.
N.N.

Block I diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen. Dieser Block schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Block II trainiert und reflektiert theoretisch das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Block schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: Michele BARRICELLI (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. Hilke GÜNTHER-ARNDT, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. Michael SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. Hilke GÜNTHER-ARNDT (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Hans-Ulrich MAYER u. a. (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. Hans-Jürgen PANDEL/Gerhard SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. Horst GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hrsg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Dass. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. BERGMANN u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

4006115: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b
Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

MMag. Alfred Germ, M.A.
N.N.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im

Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt. Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik

4006117: Historisches Lernen im Fächerübergreif – Integrative Fachdidaktik
Mi 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1 MMag. Alfred Germ, M.A.

Schulpraktische Übungen

4006119: Schulpraktische Studie (SPÜ) I-IV
Termin nach Vereinbarung Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Wintersemesters informiert.

4006121: Begleitseminar zum Schulpraktikum II
Fr, 20.10., 14-18 Uhr, Fr 26.01., 14-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b N.N.

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Fragestellungen an die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

Übung

4006135: Chancen von Alterität – Fremderfahrungen und Selbstreflexion im Geschichtsunterricht
Fr 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Dr. Buchsteiner

4006133: Integration von neuen Medien in den Geschichtsunterricht
Vorbesprechung: 20.10.2017, 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Manja Olschowski

Weitere Termine teils geblockt bzw. am Vormittag während des Unterrichts.
Alle Veranstaltungen finden in der Montessori-Schule statt (Raum 206, Campus-Gebäude).

III.5 Exkursionen

4006015: Inschriften lesen, verstehen und interpretieren

Dr. Froehlich

Im Rahmen der Übung „Inschriften lesen, verstehen und interpretieren“ ist eine Tagesexkursion geplant.

„Thüringen im Mittelalter. Auf den Spuren von Ludowingern und Wettinern“

22.-27.05.2018 (Vorschau auf das SoSe 2018)

Dr. Werlich

Die Exkursion findet statt in der Exkursionswoche nach Pfingsten 2018 (22.-27. Mai 2018). Es werden u.a. bedeutende Erinnerungsorte an die beiden Dynastien (zu diesen siehe den Kommentar zum Proseminar „Wettiner und Ludowinger im Mittelalter“) besucht, von denen die Wartburg bei Eisenach der wohl bekannteste sein dürfte. Das genaue Programm wird zum Ende des Wintersemesters 2017/18 bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung auf die Exkursion dient neben einer Vorbesprechung das obengenannte Proseminar. Die Teilnehmer des Seminars haben auch den ersten Zugriff auf die Exkursionsplätze. Voranmeldungen für die Exkursion werden ab der ersten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2017/18 bei Frau Wollbrecht unter der email-Adresse mittelalter@uni-greifswald.de angenommen.

III.6 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

4006123: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006125: Vortragsreihe

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h.c. North

III. 7 Sonstige Angebote – Praktikum

4006127: Praktikum „Archäologische Ausgrabung auf einem slawischen Gräberfeld bei Stolpe/Oder“

Voraussichtlich in den ersten beiden Oktoberwochen PD Dr. Biermann

Voraussichtlich in den ersten beiden Oktoberwochen finden als Lehrgrabung der Universität Greifswald in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum archäologische Ausgrabungen auf einem slawischen Gräberfeld des 11./12. Jahrhunderts bei Stolpe an der Oder (Lkr. Uckermark, Brandenburg) statt. Von dem Fundplatz sind lutizische Elitengräber mit Schwertbeigabe und weiterer reicher Ausstattung bekannt, ferner sollen geomagnetische Hinweise auf eine frühe Kirche geprüft werden. Hier besteht die Möglichkeit, ein studentisches Praktikum zu absolvieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kosten von Anfahrt und Unterkunft werden vom Veranstalter übernommen, außerdem kann ein kleines Tagegeld gewährt werden. Interessenten möchten sich mit Felix Biermann, felix.biermann@uni-greifswald.de, in Verbindung setzen.

Literatur: F. BIERMANN/Th. KERSTING/Ph. ROSKOSCHINSKI/S. STORCH, Neue slawenzeitliche Schatz- und Grabfunde von Stolpe an der Oder, in: F. BIERMANN/Th. KERSTING/A. KLAMMT (Hg.), Die frühen Slawen – von der Expansion zu *gentes* und *nationes*. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 81/2, Langenweißbach 2016, S. 51-73.

IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Prüfungsleistung: 180-minütige Klausur

(Abschluss: 10 Lp)

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

Einführung

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Do 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

4006047: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Linek

4006049: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Mo 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

Vorlesung

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006093: Übung zur Vorlesung

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar **oder** Übung) zusammen.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Proseminar

4006077: Der Investiturstreit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006079: Wettiner und Ludowinger im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006093: Übung zur Vorlesung

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

BASISMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar **oder** Übung).

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

Proseminar

4006081: Die Niederländische Republik als wirtschaftliche Weltmacht in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. van Nieuwenhuize

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

4006131: Bettler, Räuber, Deserteure – Vagabunden im 18. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck, M.A

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).
Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. Tl. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

Proseminar

4006085: Geschichte der Sowjetunion

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

Übung

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden.

Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

Übung

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung/Proseminar.
Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006067: Das Reich im 15. Jahrhundert. Der Vorabend der Reformation

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Proseminar

4006079: Wettiner und Ludowinger im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006093: Übung zur Vorlesung

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006025: Mittellateinische Lektüre: Historia Brittonum cum additamentis Nennii

Di 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung/Proseminar.
Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

Hauptseminar

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006081: Die Niederländische Republik als wirtschaftliche Weltmacht in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. van Nieuwenhuize

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006129: Neulateinischer Lektüre: Thomas Morus, Utopia

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

Hauptseminar

4006073: Die erste Globalisierung. Die HAPAG und der Welthandel

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006071: Kriegsende und Revolution 1917-1919

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Proseminar

4006085: Geschichte der Sowjetunion

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

Übung

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte

(Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der **Fachprüfungsordnung 2009** studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

Vorlesung

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Hauptseminar

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006073: Die erste Globalisierung. Die HAPAG und der Welthandel

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Übung

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. Tl. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

4006083: Die Reformation im Ostseeraum (Proseminar)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

4006085: Geschichte der Sowjetunion (Proseminar)

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006067: Das Reich im 15. Jahrhundert. Der Vorabend der Reformation

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

PD Dr. Krüger

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Proseminar

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

Übung

4006093: Übung zur Vorlesung

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006025: Mittellateinische Lektüre: Historia Brittonum cum additamentis Nennii

Di 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Musäus

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

Hauptseminar

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006131: Bettler, Räuber, Deserteure – Vagabunden im 18. Jahrhundert
Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Lasse Seebeck, M.A.

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit
Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Prof. Dr. Niendorf

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert
Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Dr. Plath

4006129: Neulateinischer Lektüre: Thomas Morus, Utopia
Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Musäus

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)
Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990
Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Prof. Stamm-Kuhlmann

Hauptseminar

4006071: Kriegsende und Revolution 1917-1919
Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006073: Die erste Globalisierung. Die HAPAG und der Welthandel
Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

Proseminar

4006085: Geschichte der Sowjetunion
Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Dr. Plath

Übung

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert
Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Prof. Dr. Heß

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1 (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)
Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert
Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a PD Dr. Riemer

Hauptseminar

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

Übung

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Hauptseminar

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

Übung

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Seminar/Übung/Kolloquium

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar. *Die Studierenden können im Prüfungsamt ein Wahlmodul nennen und das Prüfungsamt legt dann den Bereich fest.*

Vorlesung

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Hauptseminar

4006009: Berufsleben in der römischen Kaiserzeit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Proseminar

4006011: Antike Raumvorstellungen in Mythos und Alltag

Blockseminar [Fr., 27.10., 16-20 Uhr (Einführungsveranst.), Fr., 17.11., 16-20 Uhr, Sa., 18.11., 10-14 Uhr, Fr., 08.12., 16-20 Uhr, Sa., 09.12., 10-14 Uhr, Fr., 12.01., 16-20 Uhr, Sa., 13.01., 10-14 Uhr], SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Übung

4006015: Inschriften lesen, verstehen und interpretieren

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006017: Aelian, Tiergeschichten (Übung)

Di 8-10 Uhr, Theologische Fakultät, Rubenowplatz 1

Dr. Hansen

4006019: Die griechische Tragödie (Übung/Seminar)

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

4006027: Virgilius Maro Grammaticus

Di 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

4006029: Sallust, Bellum Iugurthinum

Mi 12-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

Einführung

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Di 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006045: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Do 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

4006047: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Linek

4006049: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Mo 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Gregor Grohmann

Einführung in die Alte Geschichte

4006001: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Di 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006003: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 2 (Übung)

Mi 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Seminar

4006011: Antike Raumvorstellungen in Mythos und Alltag

Blockseminar [Fr., 27.10., 16-20 Uhr (Einführungsveranst.), Fr., 17.11., 16-20 Uhr, Sa., 18.11., 10-14 Uhr, Fr., 08.12., 16-20 Uhr, Sa., 09.12., 10-14 Uhr, Fr., 12.01., 16-20 Uhr, Sa., 13.01., 10-14 Uhr], SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

Vorlesung

4006053: Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Riemer

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Seminar

4006081: Die Niederländische Republik als wirtschaftliche Weltmacht in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. van Nieuwenhuize

4006131: Bettler, Räuber, Deserteure – Vagabunden im 18. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck, M.A

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Proseminar

4006077: Der Investiturstreit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006079: Wettiner und Ludowinger im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006093: Übung zur Vorlesung

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

Vorlesung

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

Proseminar

4006081: Die Niederländische Republik als wirtschaftliche Weltmacht in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. van Nieuwenhuize

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

4006131: Bettler, Räuber, Deserteure – Vagabunden im 18. Jahrhundert

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck, M.A

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

Proseminar

4006085: Geschichte der Sowjetunion

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006087: Kultur und Gesellschaft im mitteleuropäischen Fin de Siècle

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

Übung

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Vorlesung

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006063: Heiligtöpographie und Kirchengausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006089: Das Kloster Vadstena und der Birgittinenorden (1348-1595)

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Prof. Dr. Heß

4006083: Die Reformation im Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Oldach

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – frei zu wählenden Epoche zusammen.

Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. TI. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Hauptseminar

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Übung

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006015: Inschriften lesen, verstehen und interpretieren

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006129: Neulateinischer Lektüre: Thomas Morus, Utopia

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

Vorlesung

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Hauptseminar

4006009: Berufsleben in der römischen Kaiserzeit

Mi 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Übung

4006015: Inschriften lesen, verstehen und interpretieren

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006017: Aelian, Tiergeschichten

Di 8-10 Uhr, Theologische Fakultät, Rubenowplatz 1

Dr. Hansen

4006019: Die griechische Tragödie

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

4006027: Virgilius Maro Grammaticus

Di 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

4006029: Sallust, Bellum Iugurthinum

Mi 12-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006051: Ottonen und Salier (919-1125)

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006065: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters
Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Dr. Werlich

4006067: Das Reich im 15. Jahrhundert. Der Vorabend der Reformation
Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b PD Dr. Krüger

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit
Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Prof. Dr. Heß

Übung

4006025: Mittellateinische Lektüre: Historia Brittonum cum additamentis Nennii
Di 8-10 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Dr. Musäus

4006091: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter
Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Dr. Werlich

4006093: Übung zur Vorlesung
Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a PD Dr. Krüger

Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit
Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Prof. Dr. Niendorf

4006057: Fürstliche Herrschaft und ihre Repräsentation in der Frühen Neuzeit
Fr 12-16 Uhr (14-tägig), HS 2.05, Domstraße 9 a PD Dr. Fried

Hauptseminar

4006067: Das Reich im 15. Jahrhundert. Der Vorabend der Reformation
Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b PD Dr. Krüger

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit
Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit
Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a Prof. Dr. Niendorf

4006129: Neulateinischer Lektüre: Thomas Morus, Utopia
Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Musäus

Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

Vorlesung

4006059: Geschichte des Films – Geschichte im Film. Tl. 2 (1933-1970)

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006061: Deutschland im Kalten Krieg 1945-1990

Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Stamm-Kuhlmann

Hauptseminar

4006073: Die erste Globalisierung. Die HAPAG und der Welthandel

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006071: Kriegsende und Revolution 1917-1919

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Übung

4006097: Englisch-Russische Handelsbeziehungen im 18. Jahrhundert

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

Vorlesung

4006063: Heiligentopographie und Kirchenausbau in Skandinavien (ca. 900-1500)

Di 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006055: Ostmitteleuropa in der Frühen Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006007: local heroes. Greifswalder Professoren von Weltrang in den Altertumswissenschaften

Do 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Hauptseminar

4006075: Skandinavischer Kolonialismus vom Mittelalter bis in die Neuzeit

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006069: Regionen im östlichen Europa der Frühen Neuzeit

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006095: Das östliche Europa in Reiseberichten der Frühen Neuzeit

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006099: Antisemitismus in Schweden und Dänemark im 19. und 20. Jahrhundert

Mi 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen. Es wird als eine Veranstaltung (4 SWS) angeboten.

Seminar

4006113: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung

Di 16-20 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006113: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung

Mi 12-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

N.N.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Studie zusammen.

Seminar

4006115: Medien des historischen Lernens

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006115: Medien des historischen Lernens

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

N.N.

4006119: Schulpraktische Studie I-IV

Termin nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

4006117: Historisches Lernen im Fächerübergreif – Integrative Fachdidaktik

Mi 10-12 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006121: Begleitseminar zum SP II

Fr, 20.10.2017, 14-18 Uhr und Fr, 26.01.2018, 14-18 Uhr,
SR 3, Rubenowstraße 2 b

N.N.

4006133: Integration von neuen Medien in den Geschichtsunterricht

Vorbesprechung: 20.10.2017, 14-16 Uhr, SR 3.06,
Domstraße 9 a

Manja Olschowski

Übung**4006135: Chancen von Alterität – Fremderfahrungen und Selbstreflexion im Geschichtsunterricht**

Fr 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Buchsteiner

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2017/2018

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Susanne Froehlich	Mi	12-13 Uhr	AZ Domstraße 9 a
MMag. Alfred Germ, M.A.	Di	17-18 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Dirk Uwe Hansen	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Cordelia Heß	Mi	13-15 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Benjamin Kaiser	n. V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Joachim Krüger	Mo	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Martin Müller	Mi	11-12	AZ Domstraße 9 a
Dr. Immanuel Musäus	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Mathias Niendorf	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Hielke van Nieuwenhuize	Mo/Mi	16-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Robert Oldach	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Dr. Tilman Plath	n. V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Robert Riemer	Do	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Jan Scheller	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Lasse Seebeck	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	16-17 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Domstraße 9 a

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <https://geschichte.uni-greifswald.de/>

IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

Nähere Angaben zu den Räumlichkeiten sind der ausgehängten Legende zu entnehmen.

Altes Testament

Einführung in das Alte Testament 1: Geschichte Israels - Nr. 1001405

Vorlesung - Prof. Dr. Matthias Millard

Zeit: Mo 10-12 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Basismodul „Biblische Wissenschaften“ (LA); Basismodul „Einführung in das Alte Testament“ (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul „Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft“ (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Der Psalter. Theologie und Komposition des Buches der Psalmen- Nr. 1001407

Vorlesung - Prof. Dr. Matthias Millard

Zeit: Di 10-12 Uhr Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3(+5) LP]; Aufbaumodul „Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft“ (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul „Biblische Wissenschaften“ (LA)

Jüdische Literatur und Kultur

Einführung in die jüdische Literatur und Kultur I - Nr. 1002195

Vorlesung - Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

Zeit: Mi 8-10 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Basismodul RW/IT 1 „Grundkurs Judentum“ (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Meisterwerke der jüdischen Literatur: Die Pessach-Haggadah - Nr. 1002199

Seminar - Prof. Dr. Daniel Stein Kokin

Zeit: Di 14-16 Uhr • Ort: SR 106, Am Rubenowplatz 2/3

Modul: Aufbaumodul RW/IT 1 „Jüdisch-christliche Beziehungen“ (MT, WP) [3(+2) LP]

Neues Testament

Geschichte des Urchristentums – Nr. 1003119

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Do 8-10 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Basismodul „Einführung in das Neue Testament“ (MT, P) [2 LP]; Basismodul „Biblische Wissenschaften“ (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Voraussetzungen: Griechisch von Vorteil

Das Evangelium nach Matthäus - Nr. 1003121

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Fr 10-12 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul „Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft“ (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul „Biblische Wissenschaften“ (LA)

Voraussetzungen: Griechisch von Vorteil

Kirchengeschichte

Kirchen - Konfessionen - Denominationen. Einführung in die Konfessionskunde (KG IV) - Nr. 1004131

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Di 16-18 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Basismodul „Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte“ (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul „Christentumsgeschichte“ (LA); Aufbaumodul „Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft“ (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul „Christentumsgeschichte“ (LA)

Geschichte der Diakonie im 20. Jahrhundert - Nr. 1004133

Seminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Mi 10-12 Uhr • Ort: SR 106, Am Rubenowplatz 2/3

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul „Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft“ (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul „Christentumsgeschichte“ (LA)

Systematische Theologie

Angewandte Bioethik - Nr. 1005341

Vorlesung - PD Dr. Martin Langanke

Zeit: Fr 12-14 Uhr •

Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Aufbaumodul „Systematische Theologie“ (LA); Basismodul „Systematische Theologie“ (LA); Aufbaumodul „Systematische Theologie“ (MT, P) [2(+2) LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul „Philosophie“ (MT, P) [2 LP]; Basismodul „Einführung in die Systematische Theologie“ (MT, P) [2 LP]

Magna peccatrix - Kirche von ihrer kritischen Seite - Nr. 1005243

Vorlesung - PD Dr. Henning Theißen

Zeit: Di 8-10 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowplatz 2/3

Modul: Basismodul „Einführung in die Systematische Theologie“ (MT, P) [LP]; Basismodul „Systematische Theologie“ (LA); Aufbaumodul „Systematische Theologie“ (MT, P) [LP]; Aufbaumodul „Systematische Theologie“ (LA)

Empirische Religionswissenschaft

Religiöser Fundamentalismus - Nr. 1006157

Seminar - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Mi 14-16 Uhr • Ort: SR 143, Wollweberstr. 1

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul „Religionswissenschaft“ (LA); Aufbaumodul RW/IT 2 „Methoden und Theorien der Religionswissenschaft“ (MT, WP) [3(+2)/3(+3) LP]

Religiöse Rituale - Nr. 1006159

Vorlesung - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Mi 10-12 Uhr • Ort: HS 2, Rubenowstr. 1

Modul: Basismodul „Religionswissenschaft“ (LA Gym); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul RW/IT 2 „Grundlagen der Religionswissenschaft“ (MT, WP) [2(+2)/2(+3) LP]

Praktische Theologie

Kasualkultur - Nr. 1007261

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas Klie

Zeit: Mo 14-16 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Wahlmodul „Seelsorge und Kasualien“ (MT, WP) [2 LP]

Gemeindepraktikum - Nr. 1007667

Übung - Dr. Uwe Hein

Zeit: n.V. • Ort: n.V. •

Modul: Praxismodul (MT, P) [5(+1) LP]

Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung

Fresh expressions of Church– Einführung und Konkretion - Nr. 1007469

Übung - Felix Eiffler

Zeit: Do 10-12 Uhr • Ort: Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1

Modul: Wahlmodul „Gemeinde entwickeln“ (MT, WP) [2 LP]

Fresh Expressions of Church and Mixed Economy Church - Nr. 1007373

Übung - Patrick Todjeras

Zeit: Do 12-14 Uhr • Ort: Pet 1, R.-Petershagen-Allee 1

Modul: Wahlmodul „Gemeinde entwickeln“ (MT, WP) [2 LP]

Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik

Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung - Nr. 108179

Vorlesung - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Do 10-12 Uhr • Ort: HS 4, Rubenowstr. 1

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul „Religionspädagogik“ (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Medienbildung in Schule und Gemeinde - Nr. 108181

Seminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Mo 14-16 Uhr • Ort: SR 3.07, Domstr. 9a

Modul: Vertiefungsmodul „Religionsdidaktik 3“ (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Notizen

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		Froehlich Einf., SR 3.09 Hansen Ü, Theo.F. Musäus S, SR 3.06	Froehlich Einf., SR 3.07 Heß Ü, SR 3.09	Froehlich VL, HS 2.05 Riemer Ü, SR 3.06	
10-12		Hansen GK I, SR 1** Musäus Ü, SR 3* Möller Einf., SR 3.07 Werlich HS, SR 3.09 Heß PS, SR 2* van Nieuwenhuize PS, SR 3.06	Hansen GK I, SR 1** Niendorf VL, HS 2.05 Heß HS, SR 3.06 Werlich Ü, SR 3.07 Krüger Ü, SR 3.09 Germ VM, HS 4	Hansen GK I, SR 3* Riemer VL, HS 2.05 Stamm-Kuhlmann HS, SR 3.09 Seebeck PS, SR 3.07	Linek Einf., SR 3.07 N.N. AM, SR 2* Buchsteiner Ü, SR 3.06
12-14	Jefremow Latein I.2, SR 142, Musäus, Latein II.2, SR 3.09 Neumann Latein II., HS 1.05	Hansen GK II, SR 1** Neumann Latein II., HS 1.05 Werlich PS, SR 3.09	Hansen GK II, SR 1** Musäus Ü, SR 3* Neumann Latein II., HS 1.05 Müller PS, SR 3.07 Plath Ü, SR 3.09 N.N. GL, SR 228	Hansen GK II, SR 3* Musäus, Latein II.2, SR 3.09 Neumann Latein II., HS 1.05	Fried VL, HS 2.05 (14-tägig)
14-16	Musäus Latein I.1, SR 3.09	Froehlich, Ü, SR 3.07 Hansen Ü/S, SR 3 Heß VL, HS 2.05 Krüger VL, HS Rubenowstr. 3 IRTG Baltic Borderlands“ S, SR 3.06	Froehlich HS, SR 3.07 Musäus Ü, SR 3* Stamm-Kuhlmann VL, HS 2.05 Krüger PS, SR 3.09 Oldach PS, SR 3.06 N. N. GL, SR 228 Germ AM, SR 2*	Froehlich K, SR 3.06 (14-tägig) Musäus Latein I.1, SR 3.09 Krüger HS, SR 2*	N.N. 20.10.17, 26.01.18, SR 3* Olschowski 20.10.2017, SR 3.06
16-18	Grohmann Einf., SR 3.07	Jefremow Latein I.2, SR 1** (17-19 Uhr) Crommelin Latein II.1, SR 232 Möller HS, SR 3.07 Niendorf Ü, SR 3.06 Germ GL, SR 142	Möller VL, HS 2.05 Plath PS, SR 3.09	Crommelin Latein II.1, SR 3.09 Rasche, Latein I., HS 2.05 Grohmann Einf., SR 3.07	Kaiser PS, SR 1.23 N.N. 20.10.17, 26.01.18, SR 3*
18-20	Rasche, Latein I., HS 2.05 Niendorf K, SR 3.06 Kaminski Tutor. I, SR 3.09	Jefremow Latein I.2, SR 1** Rasche, Latein I., HS 2.05 Papoutsidakes Tutor. IV, SR 3.09 Germ GL, SR 142 IRTG „Baltic Borderlands“ VL, HS 4	Rasche, Latein I., HS 2.05 Niendorf HS, SR 3.06 Wolf Tutor. II, SR 3.09	Böhm Tutor. III, SR 3.06	

Einf. = Einführung, GK = Grundkurs, HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, PS = Proseminar, S = Seminar, Tutor. = Tutorium, Ü = Übung, VL = Vorlesung

Geschichtsdidaktik: GL = Grundlagen der Geschichtsdidaktik, AM = Aufbaumodul, VM = Vertiefungsmodul, SPÜ = Schulpraktische Übungen

SR 3.06, 3.07, SR 3.09, HS 1.05, HS 2.05 – Domstraße 9 a, HS 4 – Rubenowstraße 1, SR 1.23 – Rubenowstraße 2, * – Rubenowstraße 2 b, ** – Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 228 – Soldmannstraße 23, SR 232 – Soldmannstraße 23, SR 142 – Wollweberstraße 1